

16. Gottfried Lobeck, gebürtig von Zeitz, ist von Grandenhäusen (bei Grimmitzschau), „allwo er bis ins 10. Jahr bereits Pastor gewesen, hierher vociret 1731. Hat Dom. 1. post Epiph. die Anzugs-Predigt und Dom. Invocavit dicti anni die Anzugs-Predigt gehalten.“ Das Jahr seines Antritts brachte eine Mißernte, was er berichtet mit dem Stoßseufzer: „Daher auch diesfalls der Anfang für mich schwer ist, Gott aber wird helfen.“ Er starb den 10. Juni 1766.

17. „Ich Wilhelm August Eilhardt aus Altenburg, habe auf eigenwilliges Ansuchen Herrn Gottfried Lobecks im Jahr 1766 Dom. Jud. zuerst eine Gastpredigt allhier und in Schweinsburg gehalten und an diesem Tage die

denomination ad Substitutionem Past., Dom. Exaudi aber, nach abgelegter Probepredigt die Vocation erhalten. Am Tage meiner

Ordination zu Leipzig, welches der 10. Juni ejusd. anni war, ging mein redlicher Herr Senior mit Todt ab, worauf ich

nach erlassener Probe, nach dem die allhiefige Gemeinde zu Zwickau durch Abgeordnete befreiet wurde, zum Pastorat allhier gnädigst vociret wurde. Nach erhaltener Konfirmation habe Dom. 1. Advent meine andere Antritts-Predigt allhier gehalten. Der Herr laße alles gesegnet seyn;“ obiit (= starb) den 15. Jul. 1784. aet. 46 (= 46 Jahre alt.)

18. „Christian Ludwig Würzgarten aus Cannawurf in Thüringen wurde Anno 1783 zum Diaconus vocirt, gelangte Anno 1784 zum Pastorat und hielt Anno 1785 1. p. Epiph. die Anzugs-Predigt.“ Er starb im Jahre 1815 den 17. Oktober in seinem 59. Jahre.

19. „Ich Gottlieb Heinrich Martius, aus Grimmitzschau gebürtig, wurde von dem Herrn Cammerherrn von Verbisdorf zum

hiefigen Diaconat vociret. Am 27. May 1810 als am Sonntag Rogate hielt ich hier meine Probepredigt und den 2. p. Trin. in Kleinbernsdorf und Neukirchen die Anzugspredigt. Im Jahre 1815, den 17. Oktober starb der hiesige Pastor Christian Ludwig Würzgarten in seinem 59. Jahre. Ich wurde bald darauf von dem Herrn Oberstlieutenant von Bieth, dermaligen Besitzer des Ritterguths Schweinsburg zum Pastor in Neukirchen ernannt. Die Probepredigt wurde mir erlassen, es wurde von Seiten der Inspektion bloß Umfrage gehalten. Wegen Verlängerung des Gnadenhalbjahres hielt ich erst Dom. 17. p. T. als den 6. Oktober 1816 meine Antrittspredigt.“ — Er starb am 3. März 1836 in seinem 65. Jahre.

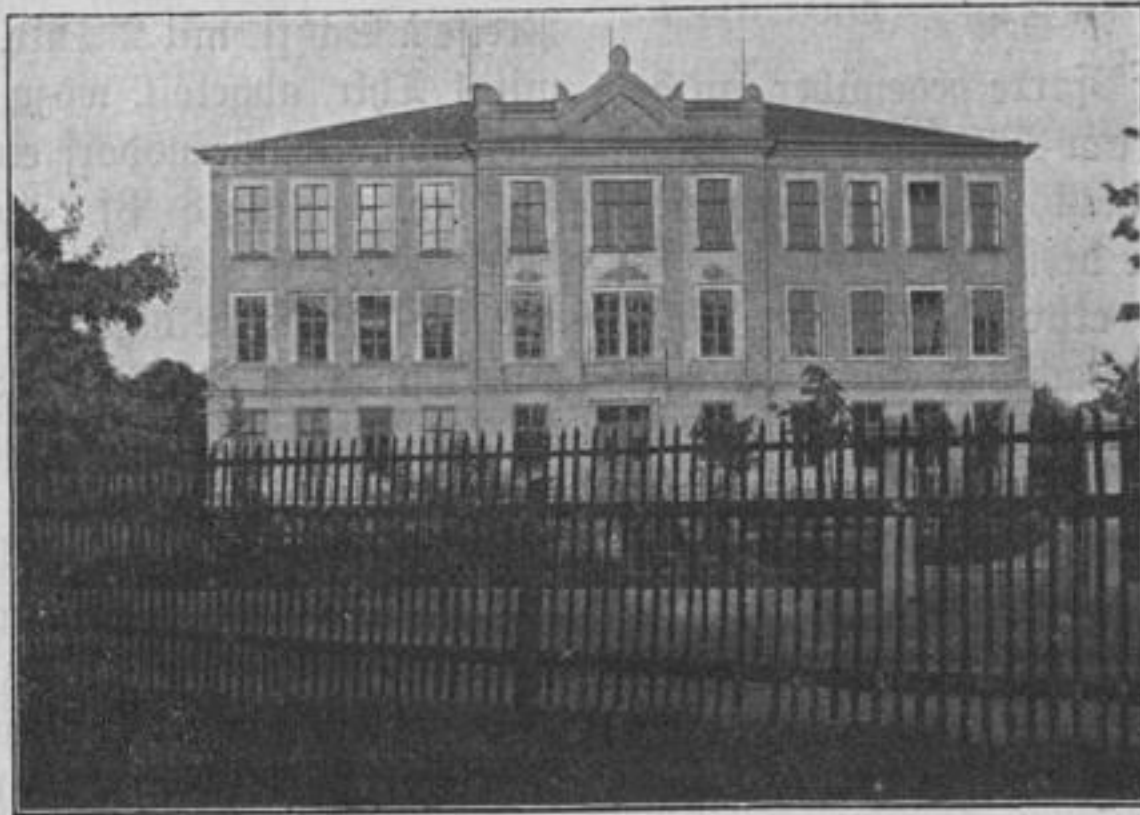
20. „Johann Wilhelm Naumann aus Stöbna bei Zwickau gebürtig, wurde von Herrn Christ.

Friedr. Meinhold auf Schweinsburg den 14. Oktober 1836 vocirt und den 29. ejusd. [confirmirt. Er hat am 30. April 1869 als Emeritus sein Amt niedergelegt und also hier 9 Jahre als Diaconus

und 32 Jahre und 8 Monate als Pastor amtirt.“ — Er starb in Dresden am 5. November 1876.

21. Rudolph Alexander Rittan, geb. 1839 in Prießnitz bei Borna als Sohn des dortigen Pfarrers, wurde 1867 Diaconus in Theuma i. B., trat nach der Emeritierung des Pfarrers Naumann in das hiesige Pfarramt, wurde nach einer am 30. April 1876 gehaltenen Gastpredigt zum Pfarrer an der deutschen St. Gertrudskirche in Stockholm gewählt, ward 1883 Superintendent und Kirchenrat in Königssee und 1886 Geh. Kirchen- und Schulrat in Rudolstadt.

22. „Nachdem am 20. August 1876 P. Rittan seine Abschiedspredigt gehalten hatte, wurde am 1. Oktober ejd. a. D. XVI. p. Trin. Paul Gerhard Kummer, bisher Mitglied



Neue Schule zu Neukirchen.